

Aufstellung, so daß ein besonderes Schrankzimmer in den meisten Fällen überflüssig wird. Ankleide- und Badezimmer werden von dem Schlafzimmer zweckmäßig durch eine Doppeltür oder einen kleinen Vorraum abgetrennt.

Besser als alle Worte und Erklärungen vermag das Anschauen guter Vorbilder zu unterrichten. Wer das in dem vorliegenden Handbuch, der ersten und umfangreichsten derartigen Sammlung neuzeitlicher Schlafzimmer gebotene, mehr denn zweihundert Raumschöpfungen umfassende reichhaltige Bildmaterial sorgfältig betrachtet und vergleicht, wird aus den mannigfachen Beispielen der Einrichtung und Ausschmückung dieses wichtigsten Raumes der Wohnung schließlich ein klares Bild von dem gewinnen, was dem Zweck, dem eigenen Bedarf und Geschmack am besten entspricht.

Durch solche Klärung und Festigung des Geschmacksurteils aus praktischer Anweisung heraus hoffe ich weitesten Kreisen eine abgeklärte Wohnkultur vermitteln zu können. Das Handbuch wird dafür überall als ein zuverlässiger Führer und sicherer Helfer sich erweisen.

★

### BEGLEITWORT ZUR ZWEITEN FOLGE.

Die Kriegsjahre haben unserer kunstgewerblichen Industrie die schwersten Hemmungen gebracht. Trotzdem ging die Entwicklung unseres Kulturwillens, wenn auch in verzögertem Tempo, ihren Weg. Vieles ist in schwerer Zeit gearbeitet worden. Wir sahen treffliche neue Lösungen gerade des Problems entstehen, das uns hier in erster Linie berührt: des Schlafgemaches der modernen, kultivierten Wohnung. Diese Anhäufung neuen Materials in Verbindung mit der Erschöpfung der ersten Auflage veranlaßte die Herausgabe dieser zweiten Folge. Was die erste Ausgabe beabsichtigt und geleistet hat, wird auch hier angestrebt: Maßgebender Überblick über die besten deutschen und österreichischen Leistungen auf diesem Gebiet, als Anleitung für alle, denen eine gepflegte Lebenshaltung nicht ein überflüssiger Luxus, sondern Bedürfnis und Notwendigkeit ist.

★

### BEGLEITWORT ZUR DRITTEN FOLGE.

Welch großen Beifall die zweite Folge dieses Handbuches „Schlafzimmer“ im In- und Ausland gefunden hat, beweist am besten die Tatsache, daß die wesentlich erhöhte Auflage schon längst wieder vergriffen ist. Dem Verlangen nach einer neuen Ausgabe kommen wir umso lieber nach, als sich inzwischen in großer Vielfältigkeit neue Lösungen und Formen sammeln ließen, sodaß sich für den vorliegenden dritten Band ein fast gänzlich neues Bild ergibt. Nur wenige, aber auch heute noch als vorbildlich aufzufassende Einrichtungen und Einzelmöbel sind aus dem letzten Band mit übernommen, um einen möglichst umfassenden Überblick über die Mannigfaltigkeit der Einrichtungen von Schlafzimmern — dieses wohl wichtigsten Raumes unserer Wohnung — zu geben. Der neuen, dritten Folge ist noch eine Plauderei: „Das Bett und seine Technik“ von Kuno Graf von Hardenberg beigelegt. So darf wohl erwartet werden, daß auch der neue Band überall als maßgebender Führer mit Freude begrüßt werden wird.

ALEXANDER KOCH.